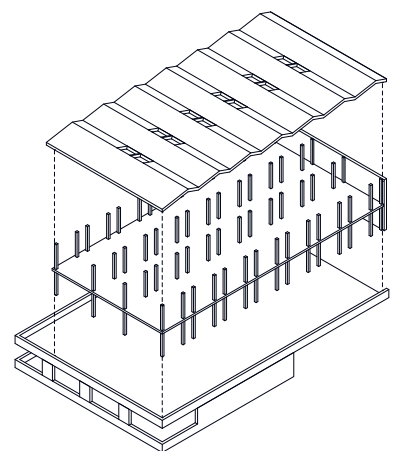
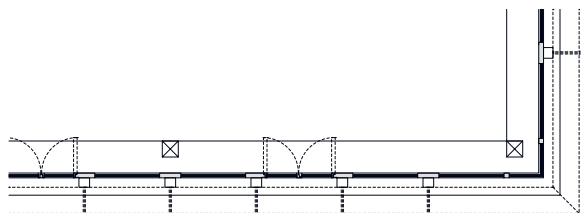
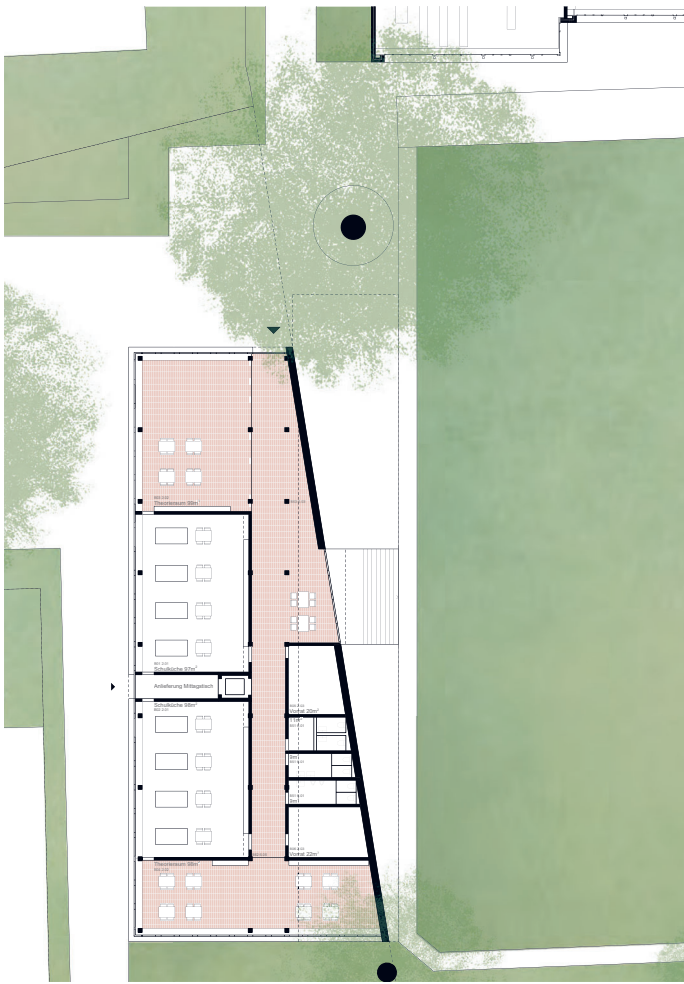


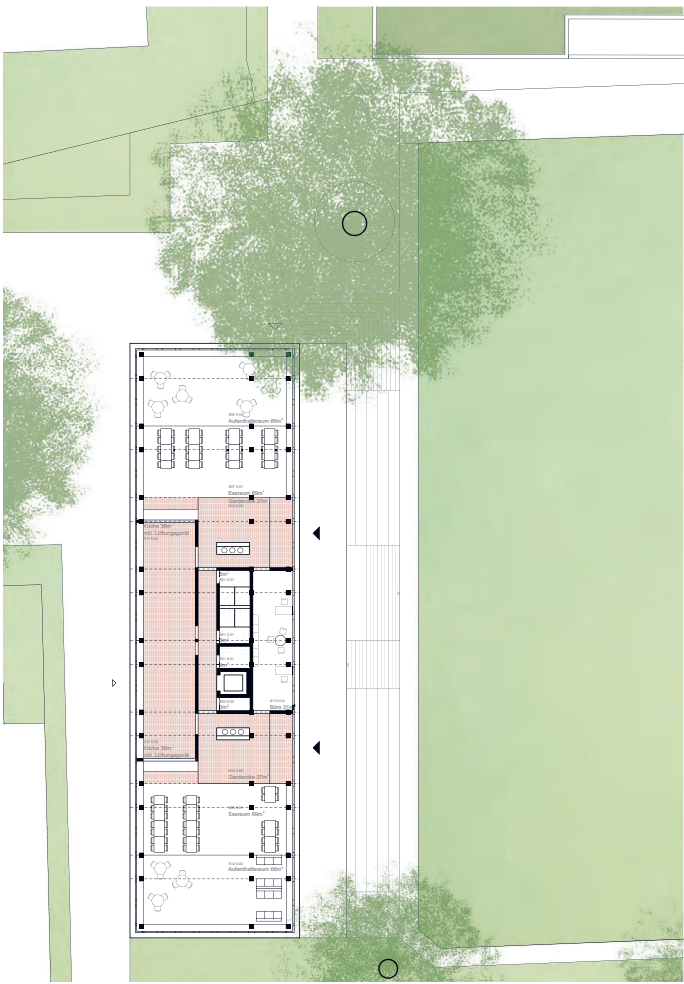
Fassadenschnitt



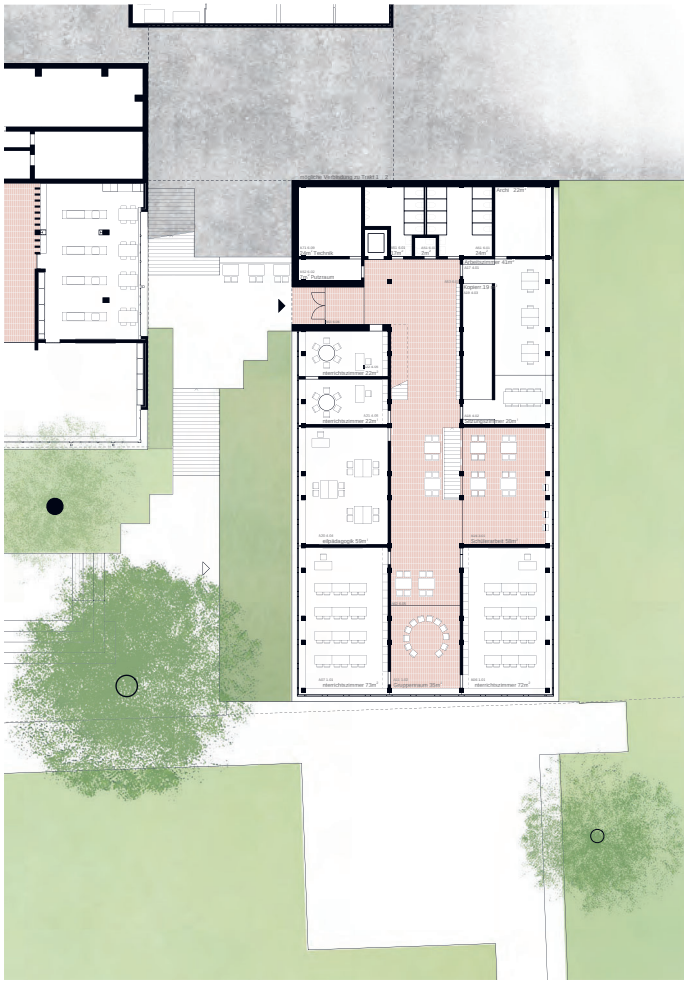
Tragstruktur



Trakt 7, Ebene A



Trakt 7, Ebene B



Trakt 6, Ebene B



Trakt 6, Ebene C



Trakt 6, Ebene A

4. Preis

PROJEKT NR. 4	BEAUTIFUL STRANGERS
---------------	---------------------

Architektur:	atelier ORA-Orti Riscassi Architekten GmbH, Zürich
--------------	--

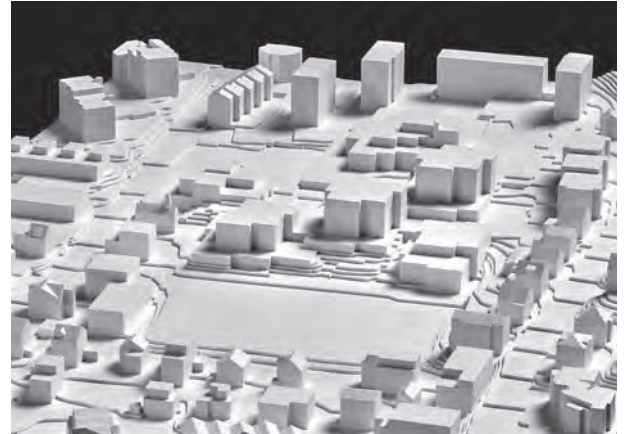


Abb. 4 Situationsmodell

Das Projekt BEAUTIFUL STRANGERS sieht vor, die bestehende Schulanlage mit zwei neuen Schultrakten zu erweitern. Durch die städtebauliche Setzung des neuen Schultraktes 6 werden die bestehenden volumetrischen Strukturen des Bestandes erhalten und die vorhandene Schulanlage adäquat ergänzt. Die konzeptionelle Grundhaltung des Weiterstrickens im städtebaulichen Grundmuster erscheint schlüssig. Formal wird eine Anlehnung an die bestehende Architektur angestrebt. Die Fassaden werden mit vorgehängten Betonelementen erstellt und sollen damit in ihrer Sprache und Materialisierung einen Bezug zu den bereits bestehenden Schulbauten auf dem Areal schaffen.

Durch die geringe Höhe des dreigeschossigen neuen Schultraktes 6 vergrössert sich dessen Grundfläche, was sich negativ auf die Räume in den unteren Geschossen auswirkt und die Möglichkeit einer angemessenen Aussenraumgestaltung einschränkt.

Die offene kaskadenartige Treppe im Inneren des Gebäudes verbindet alle Geschosse und versorgt mittels eines Oblichts die zentrale Erschliessung mit Tageslicht. Die Anordnung der Treppe macht die Topografie des Geländes auch innenräumlich erlebbar.

Die Ortseinbindung muss beim Neubau für das schulergänzende Angebot und den Hauswirtschaftsunterricht auf dem Perimeter B, im Gegensatz zum Schulhausneubau, eher kritisch beurteilt werden. Zwar wird eine Annäherung an den gebauten Kontext in Bezug auf die Höhenentwicklung angestrebt, jedoch resul-

tieren daraus Mängel im Betrieb sowie der Adressbildung. Der direkte Zugang über die Löberenstrasse mit den Containern und dem Lieferanteneingang inklusive der Parkplätze erscheint als eher wenig attraktiv. Eine allfällige volumetrische Trennung könnte die Situation bezüglich Körnung und Adressbildung verbessern bzw. aufwerten.

Das zurückversetzte Obergeschoss des neuen Schultraktes 6 ermöglicht einen ebenerdigen Zugang zum Pausenplatz und generiert eine optimale Anbindung an die bestehende Schulanlage. Dass die Räume der Fachunterrichtszimmer nicht auf einem Geschoss untergebracht sind, wird aus betrieblicher Sicht bemängelt. Die Gruppenräume sind sowohl über die Unterrichtszimmer als auch über den Korridor erschlossen. Durch die verglasten Trennwände wird ein Sichtbezug zum Aussenraum geschaffen und der zentrale Erschliessungsraum wird indirekt mit Tageslicht versorgt.

Beim Neubau für das schulergänzende Angebot des betreuten Mittagstisches und den Hauswirtschaftsunterricht sind alle Ess- und Aufenthaltsräume im dreigeschossigen Kopfbau organisiert. Dies wurde aus betrieblichen Überlegungen als suboptimal bewertet. Im zweigeschossigen Bereich sind die Räume für die Hauswirtschaft untergebracht. Die Organisation aller Räume in zwei eigenständige Cluster mit je einer Treppe erscheint nicht schlüssig.



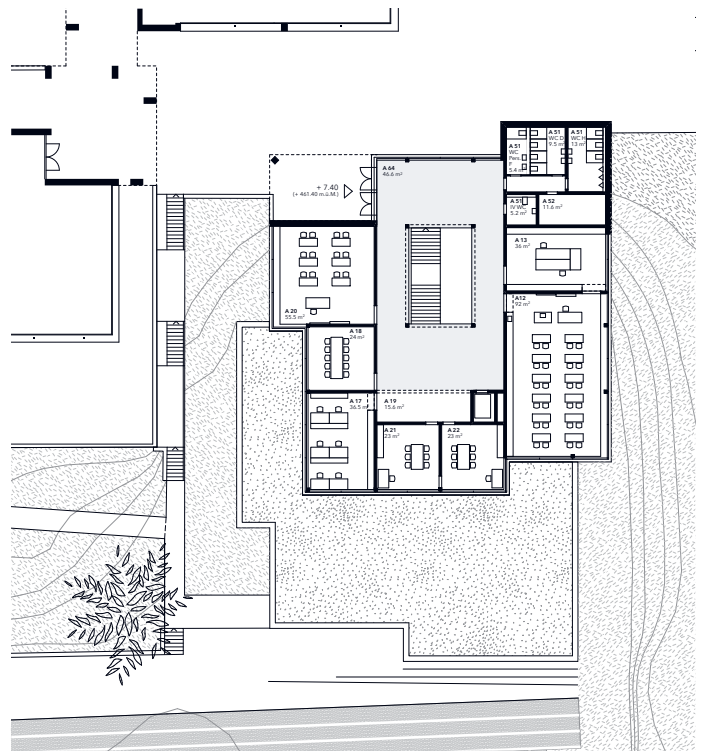
Das bestehende Pflanzkonzept soll übernommen und mit naturnahen Flächen ergänzt werden. Die im Westen des neuen Schultraktes angedachte, eher schmale Aussentreppe wirkt im Gegensatz zum Bestand kleinlich. Eine intensivere Auseinandersetzung mit der äusseren Erschliessung als Gestaltungselement wäre wünschenswert gewesen.

Bezüglich Nachhaltigkeit ist die mässige Kompaktheit nicht ideal. Obwohl beide Neubauten als Holzsystembau konzipiert wurden, sind die Betonelemente in der Fassade im Zusammenhang mit der grauen Energie zu hinterfragen. In den geprüften Wirtschaftlichkeitsaspekten kann das Projekt mehrheitlich nicht überzeugen.

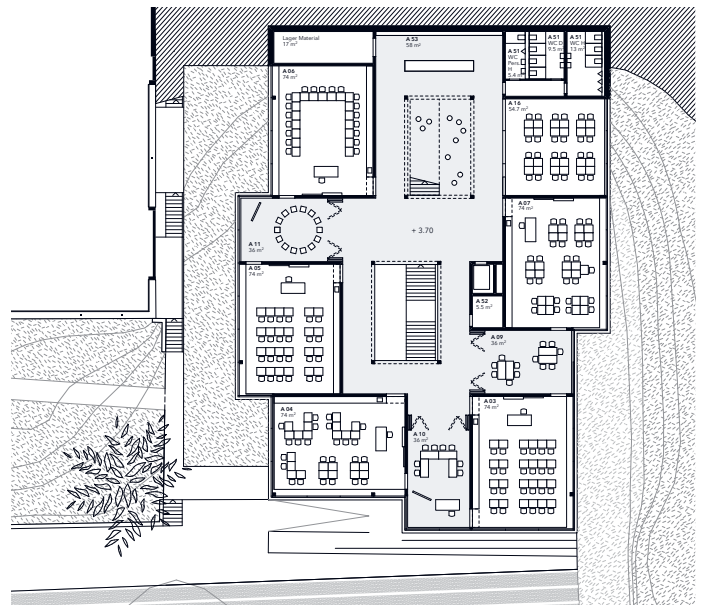
Der städtebauliche Ansatz des Schulneubaus im Perimeter A ist schlüssig. Es besteht jedoch eine deutliche Diskrepanz bezüglich Ortseinbindung im städtebaulichen Kontext zwischen den beiden Neubauten. So entsteht ein heterogener, nicht ganzheitlich überzeugender Gesamteindruck.



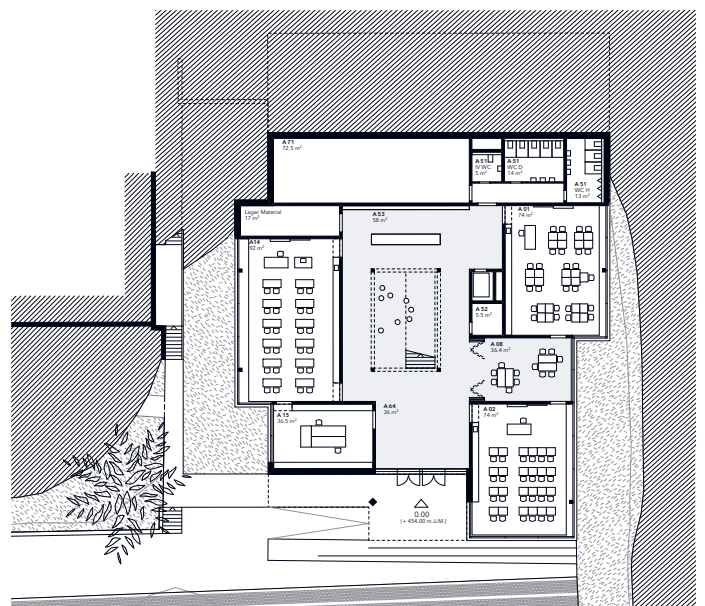
Situation



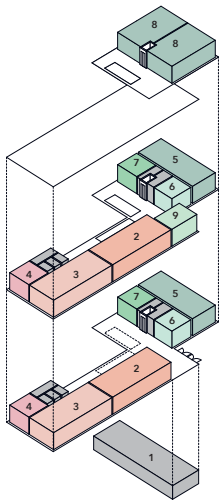
2. Obergeschoss Trakt 6



1. Obergeschoss Trakt 6



Erdgeschoss Trakt 6



Trakt 7 (Parzelle B)

1 - Technikräume

Fachunterricht
Hauswirtschaft

2 - Ess- / Theorieraum

3 - Schulküche

4 - Vorratsraum

Verpflegung

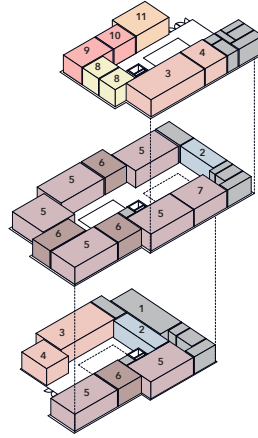
5 - Essraum

6 - Garderobe

7 - Küche

8 - Aufenthaltsraum

9 - Büro



Trakt 6 (Parzelle A)

1 - Technikräume

2 - Garderobe

Fachunterricht
Naturwissenschaft

3 - Biologie / Chemie

4 - Vorbereitung

Unterricht

5 - Unterrichtszimmer

6 - Gruppenraum

Recherche / Verwalten

7 - Schülerarbeit

Arbeit / Verwalten

8 - Schulsozialarbeit

9 - Arbeitsz. Lehrpersonen

10 - Sitzungszi. Lehrpersonen

11 - Schulische Heilpädagogik

Ansicht Südwest



Längsschnitt

